

1. 14. 189. 505


Gmünden, Sonntag 27/ 1895
/ 6

Mumafota, liebe Frau!

Es ist schon lange so seitdem ich
Ihren lieben Brief mit gütlichem Nachsich-
ten empfangen habe. Derselbe beglückte
mich über Dinge, die ich nicht hätte
wissen wollen und die ich nicht
wissen wollte. Das habe ich
Mutter und Vater in ihrer guten Sorge
um ihre liebsten Töchter zu finden. Ihr
Vater Dietrich dürfte das Dingebüchlein
über Luxemburg finden weitgehend sein
sein. Ihr Vater Friedrich würde mich
im Falle eines Stalles haben. Die
man zwischen Jungen und Jungen ka-
ufen zu wissen ist besser, vielleicht
bist du besser als das Knieglocken
über den Faden. Ich würde mich mit
einigen neuen neuen Freunden
teil davon und kein Fellest sind das
den Geldbeutel eines jungen Mannes,

Das mir hast mir ein Toga anzuhaben,
betreffend worden. So war das siege;
ya Kind seiner Eltern, die Nichte sei.
nur Eltern, das alles seiner Eltern.
Ihre gepflanzte Kraft, so viel ich
kann, Hand zu führen, dieser Anwesen
aller Anwesen. Nichts ist haben Sie sei.
nur Namen gebracht, Doklor Fritz Ed.
Linger war es. Wie ein Anwalt die
im ihre Anwalt siebend ist. Keine
Anwesen, gute Mutter war bis gestern
bei mir, wo sie nicht noch zu finden
wird, weil sie nicht sie ganzmäßig
lieb ist ihren Toga haben. — Das Du,
hast meinen Briefes ist eigentlich
nicht gaffend für mich zu werden, es
vorgel. Mutter, wasquiere Sie es mir
das ist klug. Inzwischen Anwesen
sich nicht finden die Anwesen Kraft.

not ein, nichtlich man kann sich in sei-
ner Tugend können mehr aufbewahren.
Von Tullius sind drei Sprüche bei sich
abgelesen. Seit Ausbreitung des Krieges
mit Italien habe ich keine divokalen
Nachrichten, wie durch Nachrichten meines
Kriegesverfolgers in der Tugend hervorgehen
ist, dass sich meine Kinder nachlässig be-
finden.

 Ich habe König wieg von einem
Tätigkeit in die andern, dass das ist
die beste Abwehrung. Dammierf wurde
ich zu erlangen das rote Kreuzes, wie
Kriegskrieg von der Markten meines Land,
von sel. verfahren. Auch einige Morte Kriegs
und seiner Tugend, meines Freundes, der
begebenen Leidensmeinung Anna Prentner
wurden zu sehen sein. Ich wurde wie
auch unter dem Span und Span Land
gehen wie Drogenverfall zu pfücken, das
wie Kriegesymbol „Drei Könige“ von mein
verfähr. Mit Freunden habe ich einige

Zeitgenossen Gedichte Ihres Mannes,
die mir außerordentlich gut gefallen
sind, die ich dort gelassen. Sie würden
mich sehr freuen wenn Sie mir noch
einige andere Manuskripte senden
möchten, wollen Sie es lassen
noch eine schreiben.

Nach dem Verbleiben und Leben,
die Ihnen zwei älteren Töchter verfallen
sind das Leben. Ihre Güter sind für
mich eine große Last und ich
würde mich zu ihnen in eine
große Verantwortung. Mühe zu
haben sie ein williges Gemüthe
und zuversichtlich. Gott sei
Ihre Hilfe. Und seine Sie
noch ein wenig schreiben

Amalie Vetter